



STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN



BERUFSFACHSCHULEN

HANDREICHUNG

Umsetzungshilfen zum Lehrplan für Berufsfachschulen für Massage

Massage



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

Umsetzungshilfen zum Lehrplan für Berufsfachschulen für Massage

München 2010

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Leitung des Arbeitskreises und Redaktion:

Christine Leike ISB

Mitglieder des Arbeitskreises:

Johann Konvalin VPT-Berufsfachschule GmbH
Berufsfachschule für Massage
Prof.-Drexel-Str. 23
84364 Bad Birnbach

Yvonne Ruscheinsky Staatliches Berufliches Schulzentrum Regensburger Land
Plattlinger Str. 24
83055 Regensburg

Erna Schleifer Staatliche Berufsfachschule für Massage
am Klinikum der Universität Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Anschrift:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung
Abteilung BES
Schellingstr. 155
80797 München
Tel.: 089 2170-2219
Fax: 089 2170-2215
Internet: www.isb.bayern.de
E-Mail: christine.leike@isb.bayern.de

Der besseren Lesbarkeit halber wird statt der additiven Nennung der femininen und maskulinen Bezeichnung überwiegend die männliche Form verwendet.

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
1 ZIEL DER HANDREICHUNG	1
2 LEITGEDANKEN ZUM UNTERRICHT	2
2.1 Lernfeldkonzept und berufliche Handlungskompetenz	2
2.2 Zielformulierungen als Ausgangspunkt für Lernsituationen	3
2.3 Lernprozess als vollständige Handlung	3
2.4 Entwicklung einer Lernsituation	4
2.5 Kompetenzfeststellung und Bewertung	6
3 ANREGUNGEN	7
3.1 Lernfeld 1: Menschen und Situationen wahrnehmen, Verhalten beobachten und interpretieren	8
3.2 Lernfeld 2: Kommunikation, Interaktion und Beratung gestalten	12
3.3 Lernfeld 3: Berufsverständnis entwickeln	16
3.4 Lernfeld 4: Auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen und beruflicher Erfordernisse handeln	22
3.5 Lernfeld 5: Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Gesundheitserhaltung und -förderung und der Prävention planen, durchführen und evaluieren	27
3.6 Lernfeld 6: Physikalisch-therapeutisches Handeln in der kurativen Medizin planen, durchführen und evaluieren	32
3.7 Lernfeld 7: Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Rehabilitation planen, durchführen und evaluieren	38
3.8 Lernfeld 8: Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Palliativmedizin planen, durchführen und evaluieren	42
3.9 Lernfeld 9: Konflikt-, Krisen- und Notfallsituationen wahrnehmen und Maßnahmen einleiten	46

1 ZIEL DER HANDREICHUNG

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist der neue Lehrplan für den Ausbildungsberuf Masseur und medizinischer Bademeister für drei Jahre zur Erprobung in Kraft gesetzt worden (Verfügung vom 26.10.2009, AZ VII.5-5S9410./2M1-3-7.110118). Er steht in der derzeit aktuellen und gültigen Fassung auf der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (<http://www.isb.bayern.de>) als Download zur Verfügung.

Diese Handreichung soll die an den Berufsfachschulen für Massage tätigen Lehrkräfte durch entsprechende Hinweise und Anregungen bei der zielorientierten Umsetzung des lernfeldstrukturierten Lehrplans unterstützen und damit den Erwerb von beruflicher Handlungskompetenz der Schüler fördern.

2 LEITGEDANKEN ZUM UNTERRICHT

2.1 Lernfeldkonzept und berufliche Handlungskompetenz

Der neue Lehrplan ist nach thematischen Einheiten strukturiert. Diese Lernfelder sind aus beruflichen Aufgabenstellungen und Handlungsfeldern abgeleitet und bilden eine umfassende berufliche Handlungskompetenz ab, indem in den Zielformulierungen bedeutende Kompetenzen beschrieben werden. Aus der Gesamtheit aller Lernfelder ergibt sich der Beitrag der Berufsfachschule zur Berufsqualifikation. Die Umsetzung des lernfeldorientierten Lehrplanes hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schüler zu fördern.

Unter Handlungskompetenz wird die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Sie entfaltet sich in den drei Dimensionen Fachkompetenz, Personalkompetenz (Humankompetenz) sowie Sozialkompetenz.

Die Schüler sollen befähigt werden, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. **Fachkompetenz** setzt ein solides Fachwissen voraus. Darüber hinaus gehört aber auch die Fähigkeit zur Anwendung dieses Wissens dazu.

Die Lernenden sollen sich zu individuellen Persönlichkeiten entwickeln, die Anforderungen in der Familie, im öffentlichem Leben sowie im Beruf durchdenken und beurteilen, ihre Begabungen entfalten sowie Lebenspläne fassen und fortentwickeln. Diese beschriebene **Personalkompetenz** umfasst sowohl Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein als auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Die **Sozialkompetenz** stellt neben der Fachkompetenz und der Personalkompetenz den dritten Kompetenzbereich dar. Die Schüler sollen soziale Beziehung gestalten können, indem sie Zuwendungen und Spannungen erfassen und verstehen und sich mit Anderen rational und verantwortungsbewusst auseinandersetzen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Integraler Bestandteil der drei genannten Kompetenzbereiche sind die *Methodenkompetenz*, die *Lernkompetenz* sowie die *kommunikative Kompetenz*. Die Schüler sollen lernen, bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen zielgerichtet und planmäßig vorzugehen und dabei Lerntechniken anwenden und Lernstrategien entwickeln. Um kommunikative Situationen verstehen und gestalten zu können, müssen eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Kommunikationspartner wahrgenommen, verstanden und dargestellt werden können.¹

Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln als übergreifendes Ziel der Ausbildung muss Teil des didaktisch-methodischen Gesamtkonzeptes sein. In diesem Sinne sind Unterrichtsmethoden anzuwenden, mit denen Handlungskompetenz unmittelbar gefördert wird. Eine Lernsituation ist als Planungshilfe zur Strukturierung des Lernfeldunterrichtes anzusehen. Sie stellt den „roten Faden“ der Unterrichtseinheit dar. Dies beschreibt Hilbert Meyer folgendermaßen: „*Handlungssituationen haben Aufgabencharakter. Sie setzen den Unterrichtsprozess in Gang, halten ihn in Fluss und bringen ihn zu konkreten Ergebnissen.*“² Lernsituationen stellen also keine Unterrichtsmethode dar, sondern sind methodisch auszugestalten.

¹ Handreichung der KMK 09/2007, S. 10 f.

² Meyer, Hilbert: Unterrichts-Methoden, Theorieband. Cornelsen Verlag, Berlin, 13. Auflage, 2009, S. 120

Der Übergang vom Unterricht nach der traditionellen Fächerstruktur zum lernfeldstrukturierten Unterricht ist ein Paradigmenwechsel. Damit einhergehend verändern sich die Rollen der Lehrkräfte ebenso wie die der Lernenden. Es findet eine aktive Auseinandersetzung der Schüler mit beruflichen Problem- und Aufgabenstellungen statt. Die Lehrkräfte gestalten und begleiten handlungsorientierte, selbst gesteuerte Lernprozesse und stehen den Schülern in ihrem individuellen Lernprozess beratend und unterstützend zur Seite. Bei der lernfeldbezogenen Planung und Organisation des Lehr- und Lernprozesses ist das ganze Lehrerteam gefordert.

2.2 Zielformulierungen als Ausgangspunkt für Lernsituationen

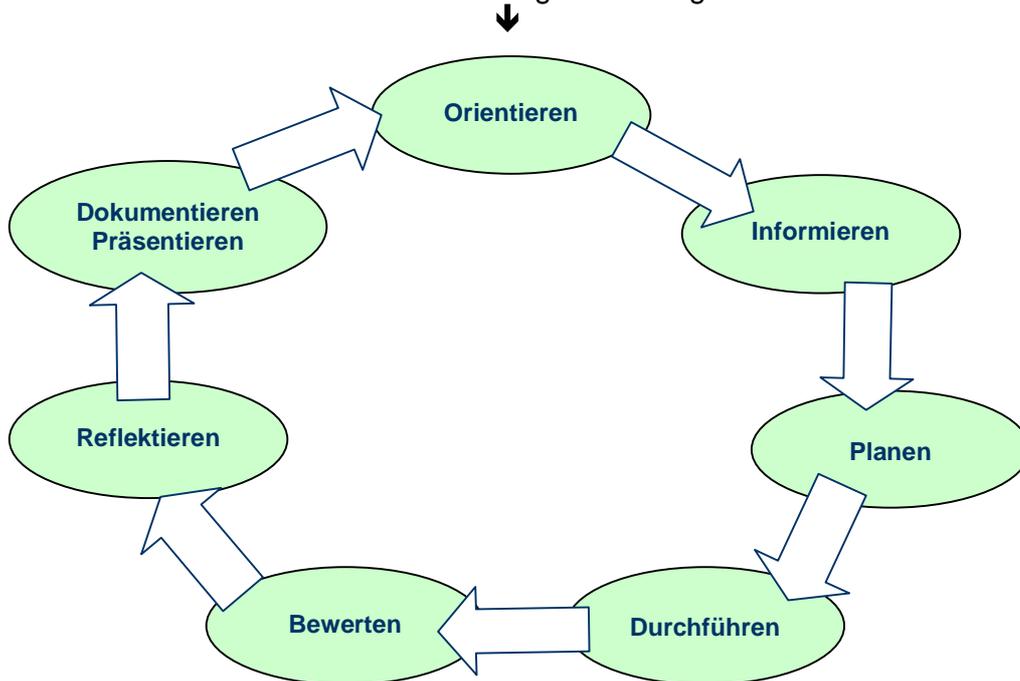
In den verbindlichen Zielformulierungen der Lernfelder werden Handlungskompetenzen beschrieben, die vom angehenden Masseur und medizinischen Bademeister am Ende des Lernprozesses erwartet werden. Entsprechend dieser geforderten Kompetenzen werden durch das Lehrerteam für die Berufsausübung bedeutsame Lernsituationen entwickelt, die selbstreguliertes Lernen fördern. Inhalte werden in Lernsituationen als eine didaktisch begründete Auswahl in einen Anwendungszusammenhang gebracht und in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. In ihrer Gesamtheit haben die Lernsituationen eines jeden Lernfeldes die Aufgabe, die jeweiligen Zielformulierungen (also die geforderten Kompetenzen) des Lernfeldes abzudecken. Durch die mit dem Lernfeldkonzept verbundene große pädagogische Freiheit können schulische und regionale Bedingungen wie beispielsweise die Gegebenheiten und Erfordernisse der Einrichtungen, in denen die praktische Ausbildung erfolgt, leichter berücksichtigt werden. Es besteht die Chance, dem jeweiligen Schulprofil Rechnung zu tragen.³

2.3 Lernprozess als vollständige Handlung

Die Handlungsorientierung ist das didaktische Leitbild des Lernfeldkonzeptes. Lehrpläne mit Lernfeldstruktur tragen aufgrund der Orientierung an beruflichen Handlungen dazu bei, das didaktische Konzept der Handlungsorientierung im Unterricht besser umzusetzen. Im lernfeldorientierten Unterricht wird von den Schülern anhand praxisrelevanter Problemstellungen über den überwiegend gedanklichen und modellhaften Vollzug der berufstypischen Handlungsabläufe anwendungsbereites Wissen erarbeitet. In Form von konkreten Handlungsaufträgen wird den Schülern eine Hilfestellung gegeben. Sie nehmen die Rolle der in einer beruflichen Aufgaben- oder Problemstellung handelnden Person ein und sind zur Lösung des Problems bzw. zur Erarbeitung eines Lösungsvorschlages aufgefordert. Die Schüler durchlaufen in ihrem selbstgesteuerten Lernprozess die in der Abbildung auf Seite 4 dargestellten gleichbedeutenden Phasen der vollständigen Handlung. Die Lernenden orientieren sich an der gegebenen Problemstellung, beschaffen sich die notwendigen Informationen, planen die Handlungen und führen diese durch. Diese werden von ihnen überprüft und bei Bedarf korrigiert. Sie bewerten ihre Aufgaben- bzw. Problemlösung und reflektieren ihren Lern- und Bearbeitungsprozess.

³ Handreichung der KMK 09/2007, S. 18

Die vollständige Handlung⁴



2.4 Entwicklung einer Lernsituation

Bei der Entwicklung einer Lernsituation sollte sich das Lehrerteam zunächst darüber einigen, welche Kompetenzen in einer Lernsituation besonders entwickelt werden sollen und die entsprechenden Lernzielformulierungen aus dem Lehrplan auswählen. Danach ist die Frage zu klären, anhand welcher Inhalte diese Kompetenzen entwickelt werden können und welche Kenntnisse beim Schüler zur Bearbeitung der Lernsituation vorauszusetzen und sicherzustellen sind. Darüber hinaus sollte sich das Lehrerteam Gedanken machen, auf welche Weise in der Lernsituation soziale Lernprozesse gefördert werden können und welche Anknüpfungspunkte sich zur Förderung von Methodenkompetenz, kommunikativer Kompetenz und Lernkompetenz bieten.⁵

Diese Vorüberlegungen gilt es bei der Beschreibung einer beruflichen Situation zu berücksichtigen. Das Lehrerteam sollte nicht nur auf idealtypische Situationen, sondern auch auf „Schlüsselprobleme“ der Berufswirklichkeit eingehen, anhand derer sowohl allgemeine Zusammenhänge wie auch mögliche Konflikte oder Widersprüche erarbeitet und reflektiert werden können, und die Schüler befähigen, ihre Aufgaben konstruktiv zu lösen.

In der didaktischen Konzeption werden anschließend die in der beschriebenen Situation erforderlichen beruflichen Handlungsanforderungen in Schülerhandlungen übersetzt. Ausgehend von der Situationsbeschreibung ist der Unterricht so zu planen, dass der Lernprozess der Schüler eine vollständige Handlung darstellt und selbstständiges und selbstreguliertes Lernen fördert.

Da im Ausbildungsberuf Masseur und medizinischer Bademeister der Patient als Ganzes gesehen wird, bietet es sich an, geeignete Lernsituationen auch fächerübergreifend zu verwenden, so dass eine (bei Bedarf modifizierte) Lernsituation aus unterschiedlichen Blickrichtungen bearbeitet wird. Ratsam ist es, für die betroffenen Fächer, in denen neue Inhalte er-

⁴ Handreichung des ISB: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern. 2009, S. 18

⁵ Bader, Reinhard: Lernfelder konstruieren – Lernsituationen entwickeln.
In: Die berufsbildende Schule (BbSch) 55 (2003) 7-8, S. 216

arbeitet werden sollen, Handlungsaufträge zu formulieren. So ist sichergestellt, dass in diesen Fächern jeweils eine vollständige Handlung durchlaufen wird.

Ausgehend von einer möglichst authentischen beruflichen Handlungssituation sollten die Handlungsaufträge so formuliert werden, dass sie die Schüler eindeutig zur Lösung der beschriebenen Problemstellung auffordern. Dabei sollten Verben verwendet werden, die die Schüler durch eine vollständige Handlung leiten. Es ist darauf zu achten, dass die Schüler nur zu Handlungen aufgefordert werden, die zur Lösung des Problems bzw. der beruflichen Handlungssituation tatsächlich erforderlich sind.⁶

In einem ersten Schritt orientieren sich die Schüler an der beschriebenen Problemstellung und den damit verbundenen Handlungsaufträgen. Zur Lösung des Problems ist es nötig, Informationen zu gewinnen. Im Sinne des selbstregulierten Lernens sollte den Schülern die Informationsquelle grundsätzlich freigestellt werden. Eine Ausnahme bilden jedoch Informationen zum in der Situation dargestellten Patienten und zu den Rahmenbedingungen der Situation. So erhalten die Schüler auch konkrete Angaben (wie beispielsweise Vorbefunde), auf deren Grundlage Entscheidungen zu treffen sind. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse planen die Schüler ihre Handlungen und führen diese selbstständig durch, wobei der Lehrer als Berater zur Verfügung steht.

Da sich die Schüler bei der Bearbeitung einer Lernsituation mit ihrer beruflichen Rolle als Masseur und medizinischer Bademeister identifizieren sollen, werden zur Bewertungs- und Reflexionsphase keine Handlungsaufträge formuliert. Präsentierte Arbeitsergebnisse werden von Mitschülern (und ggf. ergänzend durch den Lehrer) in Form von konstruktiver Kritik beurteilt. Der Lehrer stellt sicher, dass die Ergebnisse bei Bedarf korrigiert bzw. ergänzt werden, so dass diese von den Schülern auch richtig dokumentiert werden können. Abschließend reflektieren die Schüler über ihren Arbeits- und Lernprozess. Dabei beziehen sie auch soziale Prozesse (z. B. Konfliktbewältigung in der Gruppe) und Kriterien der Methodenkompetenz mit ein. Von ihrem Arbeitsprozess und individuellen Lernerfolg leiten sie im Sinne des selbstregulierten Lernens Ziele für zukünftige Lernprozesse ab.

Wenn die Schüler die handlungsorientierte Vorgehensweise als Ziel des selbstregulierten Lernens verinnerlicht haben, kann im Verlauf der Ausbildung auf die Formulierung von Handlungsaufträgen verzichtet werden.⁷

⁶ ISB Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern. 2009, S. 23

⁷ Ebd.

2.5 Kompetenzfeststellung und Bewertung

Um Rückschlüsse auf die berufliche Handlungskompetenz zu ermöglichen, reicht die bloße Feststellung des Wissensstandes in Form von Arbeitsergebnissen nicht aus, so dass alle Kompetenzbereiche in den Fokus rücken müssen. Damit sowohl Fach-, Personal- und Sozialkompetenz wie auch die kommunikative Kompetenz, Methoden- und Lernkompetenz festgestellt werden können, steht der Arbeits- und Lernprozess der Schüler im Mittelpunkt. Die Handlungsschritte *Informieren*, *Planen*, *Entscheiden*, *Durchführen* und *Auswerten* sind Gegenstand der Bewertung.

Die Urteils- und Kritikfähigkeit der Schüler wird durch deren Beteiligung an der Leistungsbeurteilung gefördert, die sowohl Selbst- als auch Fremdbeurteilung beinhalten soll. Um die Leistungsermittlung und deren Bewertung transparent zu machen, sollten die Schüler zu Beginn der Ausbildung über die Leistungsanforderungen sowie über die Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung aufgeklärt werden.

Es ist empfehlenswert, abwechselnd einzelne Schüler in deren Arbeitsphasen gezielt zu beobachten und ihnen (nicht nur zum Zwecke der Notenerhebung) in Einzelgesprächen ein Feedback über ihre Stärken und Schwächen zu geben. Damit werden die Schüler vom Lehrer als Berater und Lernhelfer in der Reflexion ihres Lern- und Arbeitsprozesses unterstützt, indem er zur Erreichung der aus der Reflexion abgeleiteten Ziele individuelle Hilfestellungen anbietet.

Diese längerfristigen systematischen Beobachtungen erscheinen zusammen mit punktuellen Kompetenzfeststellungen im Rahmen der Präsentationen von Arbeitsergebnissen als Grundlage der Leistungsbewertung sinnvoll. In schriftlichen Leistungsnachweisen sollte der Lehrer davon abrücken, lediglich die Reproduktion von Wissen abzu prüfen und die Aufgaben stattdessen auf der Basis von beruflichen Situationen entwickeln. So setzen die Schüler ihr Wissen nicht nur in der Bearbeitung von Lernsituationen, sondern auch in schriftlichen Leistungsnachweisen situativ ein.

3 ANREGUNGEN

Für jedes Lernfeld ist exemplarisch eine Lernsituation mit einer Bearbeitungsmöglichkeit dargestellt. Diese ist jeweils nach folgender Struktur aufgebaut:

Rahmung der Lernsituation:

Zur Orientierung werden folgende Angaben aufgeführt:

- Lernzielformulierung, die der Lernsituation zugrunde liegt
- Thema der Lernsituation
- Kurzbeschreibung des in der Lernsituation beschriebenen Falles
- Inhalte, die in der Lernsituation erarbeitet werden
- Beschreibung der vorgesehenen Schülerhandlung

Bei Bedarf werden ergänzend die Inhalte angegeben, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden.

Lernsituation und Handlungsaufträge:

Es handelt sich dabei um eine Vorlage, die zur Bearbeitung der Lernsituation an die Schüler ausgegeben werden kann.

Organisationsplan:

In diesem Artikulationsschema werden zu den einzelnen Handlungsschritten jeweils Hinweise gegeben zu:

- Inhalte
- Methode/Sozialform
- benötigtes Material

Als Orientierungsrahmen werden für die komplette Bearbeitung der Lernsituation sowie für einzelne zeitintensivere Handlungsschritte Zeitrichtwerte (ZRW) angegeben.

Je nach Lernsituation werden im Organisationsplan erwähnte Reflexionsbögen zur Verfügung gestellt.

**3.1 Lernfeld 1:
Menschen und Situationen wahrnehmen, Verhalten beobachten und interpretieren**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler sowie deren Ursachen sind ihm bekannt.	
Thema:	Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler	
Fall:	Eine junge Masseurin und Bademeisterin machte bei einer ihrer ersten Behandlungen schlechte Erfahrungen, da ein Patient sie ohne Angabe von Gründen ablehnte. Seitdem sind bei ihr massive Vorurteile gegenüber einer bestimmten Patientenklientel spürbar.	
Fächer und Inhalte:	Deutsch	Vermittlung der Lernstrategien: Reflexionsstrategie
	Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden von Wahrnehmung und Beobachtung • Wahrnehmungsfehler
Schülerhandlung:	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, dass Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler Auswirkungen auf ihr zukünftiges Handeln haben. Sie informieren sich über mögliche Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler sowie über deren Ursachen. Sie überlegen, wie man Fehlinterpretationen vorbeugen kann und mit bereits gefassten Vorurteilen umgehen sollte. Sie analysieren die Ergebnisse und ziehen daraus Schlüsse für zukünftige Behandlungen im Umgang mit Patienten, aber auch im interdisziplinären Team.	

Lernsituation: *Bevorzugte Behandlung erwünscht?*

Sie arbeiten seit drei Jahren in der Massage- und Bäderabteilung einer renommierten Reha-Klinik im bayerischen Voralpenland. Vor einem Jahr wurde die Klinik renoviert. Sie wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Auch Ausstattung und Service wurden verbessert und sind nun vergleichbar mit einem Fünf-Sterne-Hotel. Aufgrund dieser Umstrukturierung wurde auch Ihr bisheriges Team von vier auf sieben ausgebildete Masseur und Bademeister aufgestockt, mit dem Ziel, den Patienten alle Annehmlichkeiten zukommen zu lassen. Die Kollegin Elfi kam vor sechs Monaten ins Team. Sie ist 23 Jahre alt und genießt großes Ansehen unter den Kollegen. Die Zusammenarbeit in Ihrem Team funktioniert hervorragend und man steht sich gegenseitig gerne mit Rat und Tat zur Seite. Seit der Wiedereröffnung betreuen Sie in Ihrer Klinik auch wohlhabende Patientinnen und Patienten aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Diese sind meist sehr aufgeschlossen und wissen die hervorragende Betreuung in Ihrer Abteilung zu schätzen. Aufgrund ihres meist enormen Vermögens und des damit verbundenen Ansehens, möchte diese Personengruppe in besonderer Weise umsorgt werden. Seit Elfi letzte Woche mit einem Scheich, der sich nicht von einer Frau behandeln lassen wollte, zu tun hatte und die Behandlung an den Kollegen Olaf abgeben musste, steht sie dieser Klientel kritisch gegenüber. Als Elfi in der Teambesprechung erfährt, dass ihr ein Prinz aus Dubai für die nächsten drei Wochen zur Behandlung zugeteilt wurde, merken Sie sofort an Ihrer Reaktion: „Na, das kann ja heiter werden!“, dass bei ihr bereits große Vorurteile gegenüber dieser Klientel spürbar sind. Sie sprechen Ihrer Kollegin gut zu und warnen sie vor vorschnellen Urteilen. Obwohl der Prinz die Masseurin Elfi sehr freundlich begrüßt, reagiert diese unterkühlt. Elfis Gesichtsausdruck deutet darauf hin, dass Sie davon ausgeht von diesem Patienten als behandelnde Masseurin abgelehnt zu werden. Sie beschließen, Elfi auf ihr Verhalten anzusprechen.

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich über Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler.
2. Überlegen Sie sich, welchen Fehler Elfi begangen hat und wie sich solche Fehler vermeiden lassen.
3. Gruppe A: Bereiten Sie ein Rollenspiel vor, in dem Sie Elfi über ihren Fehler aufklären und ihr Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.
Gruppe B: Bereiten Sie ein Infoplatat vor, welches Ihnen und Ihren Kollegen im Aufenthaltsraum als Gedächtnisstütze zur Vermeidung von Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehlern dient.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 1: **Bevorzugte Behandlung erwünscht**

Handlungsschritte	Methoden/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: <i>Bevorzugte Behandlung erwünscht</i></p>	Lesen der Lernsituation und der Handlungsaufträge im Plenum	Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen	
<p>Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungsfehler Beobachtungsfehler 	<p>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</p> <p>Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und sich später gegenseitig informieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Internet Fachbücher 	25 Min.
Planen	<p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit:</p> <p>Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten in ihrem Team.</p>		
<p>Durchführen</p> <p>Gruppe A: Rollenspiel</p> <p>Gruppe B: Vortrag des Informationsplakates</p>	<p>Arbeitsteilige Gruppenarbeit:</p> <p>Die Gruppenmitglieder bereiten das Rollenspiel bzw. den Vortrag mit dem dazugehörigen Plakat vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Plakat dicke Stifte 	20 Min.
<p>Präsentieren</p> <p>Gruppe A: Rollenspiel</p> <p>Gruppe B: Vortrag des Informationsplakates</p>	Jeweils eine Gruppe A und eine Gruppe B präsentiert ihr Arbeitsergebnis.	Plakat	
Bewerten	<p>Schülerfeedback:</p> <p>Die Schüler bewerten die präsentierten Arbeitsergebnisse in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p>Lehrerfeedback:</p> <p>Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Feedback der Schüler und stellt ggf. vertiefende Fragen.</p>		
<p>Dokumentieren</p> <p>Vermeidung von Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehlern</p>	Die Schüler übernehmen das beste Plakat in ihre Unterlagen.	Plakat	
<p>Reflektieren</p> <p>Selbstreflexion</p>	Einzelarbeit	Reflexionsbogen	

Zeitrichtwert: 90 Min. (2 Unterrichtseinheiten)

Reflexionsbogen⁸

Lernfeld 1	Lernsituation: <i>Bevorzugte Behandlung erwünscht?</i>	
Name:	Klasse/Kurs:	Datum:

Vervollständigen Sie bitte die folgenden Sätze!

Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler sowie die dazu notwendigen Informationen habe ich ...	Wahrnehmungs- und Beobachtungsfehler sind ...
--	---

Meine Aufmerksamkeit lag heute bei %.
Meine Mitarbeit lag heute bei %.
Mein Interesse an der Lernsituation lag heute bei %.

Mit meinen Arbeitsergebnissen bin ich ...	Die Gründe für meine Ergebnisse sind ...
---	--

Mir hat an der Lernsituation gefallen, ...	Ändern sollte sich ...
--	------------------------

Ich nehme mir vor, in Zukunft ...

⁸ Vgl. ISB-Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern, 2009, S. 36 (modifiziert)

**3.2 Lernfeld 2:
Kommunikation, Interaktion und Beratung gestalten**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister (...) kennt verschiedene Strategien und Methoden der Kommunikation und Beratung, die er situations- und personengerecht einsetzt.
Thema:	Umgang mit Patienten
Fall:	Ein junger, fähiger Masseur erkennt, dass er mit den Patienten nicht richtig umgehen kann.
Fach und Inhalte:	Sozialwissenschaften <ul style="list-style-type: none">• Beeinflussung der Wahrnehmung• Das Beratungsgespräch
Schülerhandlung:	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, dass Strategien und Methoden zur Kommunikation und Beratung im Umgang mit Patienten hilfreich und gewinnbringend sind. Sie informieren sich über personen- und situationsgerechte Strategien und Methoden zur Kommunikation und Beratung. Sie analysieren die Ergebnisse, leiten Regeln für den beruflichen Alltag ab und ziehen daraus Schlüsse für zukünftige Behandlungen.

Lernsituation: *Nur Fragezeichen*

Nach der Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister kehrten Sie vor drei Jahren in Ihre Heimatstadt Bad Reichenhall zurück, um dort eine Massagepraxis zu eröffnen. Nach einer längeren „Durststrecke“ zu Beginn läuft die Praxis nun zufrieden stellend, so dass Sie nun auch langsam in die schwarzen Zahlen kommen. Leben können Sie von dem Einkommen jedoch kaum, so dass Sie weiterhin von der Unterstützung Ihrer Eltern abhängig sind, obwohl Sie nur eine Angestellte für die Rezeption als Teilzeitkraft angestellt haben. Obwohl Sie sich gerade deshalb selbstständig gemacht haben, weil Sie Ihre Unabhängigkeit schätzen, liegt nun aus finanziellen Gründen die Überlegung nahe, die Praxis mit einem Kollegen aus der Physiotherapie zu teilen. Sie erhoffen sich dadurch nicht nur die laufenden Kosten für Miete, Reinigungspersonal, die Empfangsdame usw. zu halbieren, sondern vor allem auch Ihren Patientenstamm zu erweitern. Somit wären auch Ihre vier Behandlungszimmer ausgelastet, da bei Ihnen meist nur zwei in Benutzung sind. Kurz entschlossen geben Sie eine Zeitungsannonce auf, die eine große Resonanz hat. Ihre Wahl fällt auf Julius, einen jungen Physiotherapeuten, der vor einem Jahr seine Ausbildung mit einem hervorragenden Abschluss absolvierte. Vor drei Wochen ist der etwas schüchterne 24-jährige Kollege in die Praxis eingestiegen. Sie merken schon bald, dass der ruhige Physiotherapeut zwar fachlich sehr gut arbeitet, aber den Patientenkontakt regelrecht meidet. Als Sie ihn darauf ansprechen fängt Julius sofort an zu klagen, dass ihn die Patienten einfach nicht verstehen, wenn er ihnen z. B. den Therapieverlauf und die Eigenübungen erklären möchte. Obwohl er bereits versucht, keine Fachbegriffe mehr zu verwenden, verbessert sich die Situation kaum: „Mir kommt es fast vor, als würden die Patienten meine Sprache nicht verstehen und ich sehe immer nur Fragezeichen in ihren Gesichtern!“

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich über den situations- und personengerechten Einsatz von Methoden und Strategien der Patientenberatung.
2. Überlegen Sie sich, was davon im Praxisalltag am sinnvollsten umzusetzen ist und wie man bei Julius die Empathie für Patienten schulen könnte.
3. Erklären Sie Julius die Methoden und Strategien anhand einer Regelliste, die er zukünftig unbedingt beachten sollte. Führen Sie ihm anschließend anhand eines Rollenspiels ein anschauliches Beispiel aus dem Praxisalltag vor, der den individuellen Umgang mit Patienten in den Mittelpunkt stellt.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 2: **Nur Fragezeichen**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
Orientieren	Lernsituation: <i>Nur Fragezeichen</i>	Informationsbliatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen	
Informieren	Situations- und personengerechter Einsatz von Methoden und Strategien der Patientenberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Internet • Fachbücher 	25 Min.
Planen	Rollenspiel, in dem Methoden und Strategien der Patientenberatung anhand einer Regelliste erklärt werden	Arbeitsgleiche Gruppenarbeit Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und sich später gegenseitig informieren.	
Durchführen	Rollenspiel	Arbeitsgleiche Gruppenarbeit	15 Min.
Präsentieren	Rollenspiel	Zwei Gruppen präsentieren ihr Rollenspiel.	
Bewerten		<p>Schülerfeedback: Die Schüler bewerten vergleichend die präsentierten Rollenspiele in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p>Lehrerfeedback: Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Feedback der Schüler und stellt ggf. vertiefende Fragen.</p>	
Dokumentieren	Methoden und Strategien der Patientenberatung	Die Schüler halten die Inhalte in ihren Unterlagen in Form einer Regelliste fest.	
Reflektieren	Selbstreflexion	Einzelarbeit	Reflexionsbogen

Zeitrictwert: 90 Min. (2 Unterrichtseinheiten)

Reflexionsbogen⁹

Lernfeld 2	Lernsituation: <i>Nur Fragezeichen</i>	
Name:	Klasse/Kurs:	Datum:

Vervollständigen Sie bitte die folgenden Sätze!

Den situations- und personengerechten Einsatz von Methoden und Strategien zur Patientenberatung sowie die dazu notwendigen Informationen habe ich ...	Methoden und Strategien zur Patientenberatung sind ...
---	--

Meine Aufmerksamkeit lag heute bei %.
Meine Mitarbeit lag heute bei %.
Mein Interesse an der Lernsituation lag heute bei %.

Mit meinen Arbeitsergebnissen bin ich ...	Die Gründe für meine Ergebnisse sind ...
---	--

Mir hat an der Lernsituation gefallen, ...	Ändern sollte sich ...
--	------------------------

Ich nehme mir vor, in Zukunft ...

⁹ Vgl. ISB-Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern, 2009, S. 36 (modifiziert)

3.3 Lernfeld 3: Berufsverständnis entwickeln

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister hat während seiner Ausbildung eine eigene berufliche Identität entwickelt. Sein berufliches Selbstverständnis befähigt ihn zu einer interdisziplinären und konstruktiven Zusammenarbeit im Team auf Grund seiner fachlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenz.	
Thema:	Teambesprechung zur Abstimmung und Koordination der Rehabilitationsplanung	
Fall:	Bei einem Patienten verschlimmert sich das Krankheitsbild. Eine mögliche Änderung des Therapieplanes und weitere mögliche Maßnahmen werden im interdisziplinären Team besprochen.	
Fächer und Inhalte:	Berufs- und Staatskunde	Grundwissen über die Tätigkeitsbereiche im interdisziplinären Team
	Sozialwissenschaften	Verbale und nonverbale Kommunikation
Schülerhandlung:	Die Schüler und Schülerinnen reflektieren, dass sie im Berufsalltag als Masseur und medizinische Bademeister im therapeutischen Team zusammenarbeiten müssen. Sie informieren sich über den Tätigkeitsbereich des Masseurs und medizinischen Bademeisters, über verbale und nonverbale Kommunikation sowie über den bisherigen Therapieverlauf. Sie erkennen die zentrale Rolle des Patienten sowie die Teamarbeit in der Abteilung, die Zusammenarbeit mit den Kollegen anderer Fachrichtungen und dem Verwaltungsbereich als Basis ihres Handelns. Sie nehmen ihre jeweils unterschiedlichen Rollen und verschiedene Aufgaben wahr, ziehen daraus Schlüsse und geben ihre berufliche Haltung wieder oder verändern sie gegebenenfalls.	

Hinweise:

1. Zur Bearbeitung der Lernsituation werden folgende Inhalte vorausgesetzt:

Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln für die Darstellung von Fakten und Meinungen in Diskussionen • Vortragen
Krankheitslehre	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Orthopädie (Arthrose) • Spezielle Chirurgie (Ödem als Folge der Überlastung nach TEP)
Befunderhebung	Interpretation der Befundergebnisse und Erstellen eines Behandlungsplanes

2. Im Vorschlag der Handreichung steht bei der Bearbeitung der Lernsituation das Fach Berufs- und Staatskunde in Kombination mit den Sozialwissenschaften im Vordergrund. Die Lernsituation sollte jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Die Zusammenarbeit des Lehrerteams ist hier besonders gefordert um die beschriebene Situation von allen Seiten, d. h. aus dem Blickwinkel verschiedener Fächer, zu beleuchten. Dementsprechend sind die Handlungsaufträge für das jeweilige Fach zu formulieren. So könnte sich ein Handlungsauftrag im Fach Krankheitslehre beispielsweise auf die Inhalte Arthrose, Ödeme und rheumatische Erkrankung beziehen.

Lernsituation: *Der Patient im Mittelpunkt der Teambesprechung*

Sie haben erst kürzlich die staatliche Prüfung als Masseur und medizinischer Bademeister abgelegt und sind seit einigen Tagen in einem Reha-Zentrum des niederbayerischen Bäder-Dreiecks als Praktikant beschäftigt. Zum ersten Mal in Ihrer beruflichen Tätigkeit sind Sie in einem interdisziplinären Team einer Reha-Klinik tätig. In dieser Klinik sind neben Masseuren auch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sportlehrer, Sozialarbeiter, Klinische Psychologen, Diätassistenten, Krankenpflegekräfte und Ärzte beschäftigt. In der täglichen Besprechung der Massageabteilung bekommen Sie Ihre Patienten zugeteilt und erhalten den Behandlungsplan für Ihre Patienten. Beim Patienten Herrn Huber - er hat ein Knie-TEP rechts - stellen Sie eine zunehmende Ödematisierung des operierten Kniegelenkes fest. Herr Huber gibt an, dass ihm das medizinische Aufbautraining zunehmend Schmerzen bereitet und er anschließend ständig Eisbeutel verwenden muss. Herr Huber ist sehr deprimiert. Er hat Angst, dass sich kein Therapieerfolg einstellt. Sie haben dies im täglichen „Jour fixe“ bereits angesprochen und sollen diesen Fall in der morgen anstehenden wöchentlichen Teambesprechung und Fallkonferenz dem leitenden Arzt und dem interdisziplinären Team vortragen. Anhand Ihrer Befunddokumentation und des Rehabilitationstagebuches schildern und besprechen Sie im Team die Verschlechterung des Krankheitsbildes von Herrn Huber.

Handlungsaufträge:

1. a) Informieren Sie sich über den Tätigkeitsbereich des Masseurs und medizinischen Bademeisters im interdisziplinären Team und stellen Sie fest, wo die Grenzen Ihrer beruflichen Tätigkeit im Reha-Team liegen.
 b) Informieren Sie sich über die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
 c) Informieren Sie sich hinsichtlich der Teambesprechung über den bisherigen Therapieverlauf von Herrn Huber.
2. Überlegen Sie sich, welche Bedeutung die verbale und nonverbale Kommunikation in Bezug auf Teambesprechungen haben.
3. a) Erstellen Sie eine protokollarische Dokumentation über den bisherigen Therapieverlauf in Form eines Handzettels, die Sie in der Teambesprechung vortragen, ausführen und begründen.
 b) Unterbreiten Sie in Form eines Rollenspiels dem interdisziplinären Team Ihre Vorschläge zur Ergänzung des Therapieplanes für Herrn Huber.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 3: **Der Patient im Mittelpunkt der Teambesprechung**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: <i>Der Patient im Mittelpunkt der Teambesprechung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeitsbereich des Masseurs und medizinischen Bademeisters • Verbale und nonverbale Kommunikation 	Ein Schüler liest die Lernsituation vor.	<p>Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsunterlagen zum Nachschlagen • Fachbücher • Internet 	20 Min.
Planen	<p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</u></p> <p>Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und sich später gegenseitig informieren.</p> <p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</u></p> <p>Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.</p>		
Durchführen	<p>Handzettels zur Ergänzung des Therapieplanes von Herrn Huber</p> <p>Rollenspiel</p>	<p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit:</u></p> <p>Alle Gruppen erarbeiten sowohl einen Handzettel (evtl. auch digital) als auch ein Rollenspiel.</p>	20 Min.
Präsentieren	Zwei Gruppen präsentieren das Rollenspiel mit Hilfe des Handzettels.	<ul style="list-style-type: none"> • Handzettel in Papierform • PC • Beamer 	
Bewerten	<p><u>Schülerfeedback:</u></p> <p>Die Schüler bewerten vergleichend die präsentierten Arbeitsergebnisse in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u></p> <p>Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Feedback der Schüler und stellt ggf. vertiefende Fragen.</p>		20 Min.

Handreichung BFS für Massage

Dokumentieren	Ergänzung des Therapieplanes von Herrn Huber	Die Klasse erstellt an der Tafel gemeinsam ein Mindmap über die Tätigkeitsbereiche des Masseurs und medizinischen Bademeisters im interdisziplinären Team, welches die Schüler in ihre Unterlagen übernehmen.	Ausdruck/Kopie des Handzettels Tafel	45 Min.
	Tätigkeitsbereich des Masseurs und medizinischen Bademeisters			
Reflektieren	Verbale und nonverbale Kommunikation im interdisziplinären Team	Die Klasse nennt die wesentlichen Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation, die bei einer Teambesprechung beachtet werden sollten. Die Schüler notieren sich diese in ihren Unterlagen.	Portfolio	
	Selbstreflexion	Einzelarbeit		

Zeitrichtwert: 135 Min. (3 Unterrichtseinheiten)

Ziel der Portfolioarbeit ist es, den bewussten, selbstbestimmten und selbsttätigen Kompetenzerwerb der Schüler zu begleiten und zu unterstützen. Ein Portfolio soll ermöglichen, die Leistungen sowie den Lernfortschritt und Leistungsstand des jeweiligen Schülers zu erfassen. Die Arbeit mit dem Portfolio ist längerfristig angelegt und zeigt die Entwicklung des Schülers auf, indem der Schüler jeweils nach der Bearbeitung verschiedener Lernsituationen sein Handlungsprodukt, seine Arbeitsweise sowie seinen Lernerfolg reflektiert und dokumentiert. Darüber hinaus hält er fest, inwieweit er die von vorhergehenden Lernprozessen abgeleiteten Ziele erreicht hat. Dabei können sowohl fachliche als auch soziale und persönliche Aspekte im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen des selbstständigen Lernens soll es dem Schüler möglich sein, Lernziele zu formulieren, die für ihn persönlich Bedeutung haben. Zur Erreichung dieser Ziele können Schüler eigene Lernwege gehen oder den Lehrer als Berater hinzuziehen.

Der persönliche Lernprozess eines Schülers wird anhand des Portfolios nachvollziehbar und kann immer wieder zur Reflexion herangezogen werden. Das in regelmäßigen Abständen stattfindende Gespräch zwischen Schüler und Lehrer über dessen individuellen Lernprozess und seine erzielten Arbeitsergebnisse ist ein wesentlicher Teil der Portfolioarbeit. Der Lernerfolg des Einzelnen zeigt sich an dessen persönlichem Fortschritt. Die Erreichung der aus der Reflexion vorhergehender Lernprozesse formulierten Ziele bietet zu dessen Erfassung eine Orientierung.

Voraussetzung für eine effektive Portfolioarbeit ist, dass Lehrer und Schüler zu Beginn gemeinsam Bewertungskriterien festlegen. Der Schüler sollte anhand dieser Kriterien feststellen, inwieweit er ein Lernziel erreicht hat. Da die Portfolioarbeit eine selbstbestimmte Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernfortschritt verlangt, ist es unabdingbar, dass der Schüler die Bedeutung der Reflexion erkennt.

**3.4 Lernfeld 4:
Auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen und beruflicher
Erfordernisse handeln**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister kennt die Vorschriften und Regeln für die (...) Berufsausübung sowie weitere berufsrelevante Vorschriften.	
Thema:	Auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen und beruflicher Erfordernisse handeln	
Fall:	Der Masseur möchte eine Patientin in den Rollstuhl transferieren. Der Rollstuhl rollt jedoch weg und die Patientin kommt aufgrund des Sturzes zu Schäden. Der Masseur erkennt die Folgen des Geschehnisses und seine Verantwortung.	
Fach und Inhalte:	Berufs- und Staatskunde	Aufbau und Systematik von Rechtsnormen berufsrelevanter Rechtsbereiche und weiterer berufsrelevanter Vorschriften (<i>fahrlässiges Verhalten</i>)
Schülerhandlung:	Die Schüler und Schülerinnen sind sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Patienten bewusst und erkennen die rechtlichen Folgen fahrlässigen Verhaltens. Sie erarbeiten die jeweils zugehörigen Rechtsgrundlagen und deren Voraussetzungen im konkreten Fall und ziehen daraus Schlüsse für ihr berufliches Handeln und verändern gegebenenfalls ihre Haltung.	

Hinweis:

Zur Bearbeitung der Lernsituation werden folgende Inhalte vorausgesetzt:

Berufs- und Staatskunde	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen beruflichen Handelns • Soziale Sicherung • Überblick über die Rechtsordnung
-------------------------	---

Lernsituation: *Abgelenkt durch zu viel Lob*

Sie sind seit über einem Jahr als einer von 12 Mitarbeitern in einer größeren Massagepraxis in München beschäftigt und werden insbesondere im Bereich der Behandlung von Menschen mit Behinderungen des Bewegungsapparates eingesetzt. Heute wurde die querschnittgelähmte 52-jährige Frau Maier von Ihnen behandelt. Nachdem die Massagebehandlung abgeschlossen war, bedankte sich Frau Maier herzlich bei Ihnen und betonte, wie gut ihr die heutige Therapiemaßnahme getan habe. Erfreut über dieses Lob sind Sie beim Transfer in den Rollstuhl abgelenkt und vergessen diesen zu arretieren. Als Sie Frau Maier von der Behandlungsliege auf den Stuhl heben wollen, rollt der Rollstuhl nach hinten. Frau Maier entgleitet Ihnen, stürzt zu Boden und bricht sich das Schlüsselbein. Darüber hinaus zieht sie sich diverse Prellungen zu und ihre Designerbrille zerbricht. Sie ahnen, dass dies rechtliche Konsequenzen haben wird.

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich über die betreffenden Rechtsgebiete zu diesem Sachverhalt.
2. Überlegen Sie, welche Rechte und Ansprüche Frau Maier aufgrund der von Ihnen gefundenen Rechtsgrundlagen wegen der ihr zugefügten Verletzungen und Verletzungsfolgen hat. Überlegen Sie außerdem, was Sie tun können, um diese persönlich von Ihnen zu tragenden Folgen möglichst gering zu halten.
3. Erstellen Sie am PC einen Unfallbericht zu der oben beschriebenen Situation sowie eine Übersicht der Rechtsgebiete, die von diesem Sachverhalt betroffen sein könnten:

Gruppe A: in Hinblick auf Frau Maier

Gruppe B: in Hinblick auf Sie selbst

Gruppe C: in Hinblick auf die Praxis

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 4: **Abgelenkt durch zu viel Lob**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
Orientieren	Lernsituation: <i>Abgelenkt durch zu viel Lob</i>	Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen	
Informieren	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgebiete • Fahriässiges Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsunterlagen zum Nachschlagen • Fachbücher • Internet 	25 Min.
Planen	Gruppe A: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Übersicht der Rechtsgebiete im Hinblick auf Frau Maier 	<u>Arbeitsteilige Gruppenarbeit:</u> Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.	
	Gruppe B: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Übersicht der Rechtsgebiete im Hinblick auf sich selbst 		
	Gruppe C: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Übersicht der Rechtsgebiete im Hinblick auf die Praxis 		
Durchführen	Gruppe A: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für Frau Maier 	PC	30 Min.
	Gruppe B: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für den Therapeuten 		
	Gruppe C: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für die Praxis 		

Handreichung BFS für Massage

Präsentieren	Gruppe A: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für Frau Maier 	Drei Gruppen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse vor der Klasse.	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Beamer 	30 Min.
	Gruppe B: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für den Therapeuten 			
	Gruppe C: <ul style="list-style-type: none"> • Unfallmeldung • Folgen für die Praxis 			
Bewerten		<p><u>Schülerfeedback:</u> Die Klasse vergleicht und bewertet die Unfallmeldungen. Sie bewerten die Präsentationen zu den Folgen für die Patientin, den Therapeuten sowie für die Praxis.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u> Der Lehrer ergänzt ggf. bzw. korrigiert das Schülerfeedback.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Beamer 	25 Min.
Dokumentieren	Vom Unfallgeschehen tangierte Rechtsgebiete und daraus resultierende Folgen für die Patientin, den Therapeuten und für die Praxis. Gruppenreflexion	Die Schüler erhalten einen Ausdruck der besten Präsentation.	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Drucker 	
Reflektieren		Die Schüler reflektieren ihre Arbeit in der Gruppe und tauschen sich hinsichtlich ihrer Einschätzungen mit ihren Gruppenmitgliedern aus.	Reflexionsbogen	

Zeitrictwert: 135 Min. (3 Unterrichtseinheiten)

Reflexionsbogen¹¹

Lernfeld:	Lernsituation:
Name:	Klasse/Kurs: Datum:

Gehen Sie zur Reflexion Ihrer Arbeitsweise bei der Bearbeitung der Lernsituation bitte wie folgt vor:

1. Beurteilen Sie sich zunächst selbst durch Ankreuzen in der Tabelle „Einzelreflexion“.
2. Beurteilen Sie anschließend gemeinsam jedes Gruppenmitglied einzeln durch Ankreuzen in der Tabelle „Gruppenreflexion“ und diskutieren Sie ggf. anschließend das Ergebnis. Das zu beurteilende Gruppenmitglied darf nicht mitdiskutieren. Die Gruppenbewertung dient als Feedback der Gruppe.
3. Vergleichen Sie das Feedback Ihrer Gruppe mit Ihrer Einzelreflexion. Formulieren Sie in 2 Sätzen Erkenntnisse, die Sie aus diesem Vergleich ziehen und halten Sie diese schriftlich fest.

		Einzelreflexion					Gruppenreflexion				
		immer	oft	manchmal	selten	nie	immer	oft	manchmal	selten	nie
1.	Ich arbeite zügig und zielorientiert.										
2.	Ich arbeite selbstständig.										
3.	Ich plane meine einzelnen Arbeitsschritte sorgfältig voraus, bevor ich mit der eigentlichen Arbeit beginne.										
4.	Ich gestalte meine Lernunterlagen selbstständig und sorgfältig.										
5.	Ich informiere mich aktiv und selbständig.										
6.	Ich bitte gezielt um Hilfestellung.										
7.	Ich arbeite aktiv und interessiert in der Gruppe.										
8.	Bei Gruppenarbeiten übernehme ich die Verantwortung.										
9.	Ich unterstütze andere Gruppenmitglieder in ihrer Arbeit.										
10.	Ich kann Einwände, Bedenken oder Gegenvorschläge äußern und erfolgreich vertreten.										
11.	Ich gehe auf die Argumente anderer ein.										
12.	Ich akzeptiere die in der Gruppe getroffenen Entscheidungen und vertrete sie gegenüber anderen.										
13.	Meine Lautstärke während der Bearbeitung ist angemessen.										

Erkenntnisse:

¹¹ Vgl. ISB-Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern, 2009, S. 38 f. (modifiziert)

**3.5 Lernfeld 5:
Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Gesundheitserhaltung und -förderung und der Prävention planen, durchführen und evaluieren**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister ist in der Lage, anhand ärztlicher Verordnungen Befundung und Therapieplanung durchzuführen und präventive Maßnahmen einzuleiten. Er trifft die Entscheidung über erforderliche Untersuchungs- und Testmethoden sowie deren Umsetzung (...). Kontraindikationen schließt er aus.	
Thema:	Kneipptherapie	
Fall:	Eine 32-jährige Patientin möchte Kneippanwendungen zuhause selbst durchführen.	
Fächer und Inhalte:	Krankheitslehre	Erkrankungen der Gefäße (<i>Besenreiser; inkl. Ursachen, Krankheitsverlauf und Risikofaktoren</i>)
	Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie	Kneippsche Hydrotherapie
Schülerhandlung:	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, dass Anwendungen aus der Kneipptherapie einen hohen Nutzen in Prävention und Therapie von Gefäßerkrankungen haben. Sie informieren sich über die verschiedenen Ursachen von Erkrankungen des arteriellen wie des venösen Systems, deren Symptome, Nutzen der Anwendungen aber auch über deren Kontraindikationen. Sie erkennen die präventive und kurative Bedeutung für die individuellen Anwendungen, die sowohl vom Therapeuten als auch vom Patienten selbst ausgeführt werden können. Sie analysieren ihre Erkenntnisse und erkennen, dass die Effektivität der Behandlung je nach Lokalisation der Besenreiser in der Behandlung durch den Therapeuten und in der Selbstanwendung einen qualitativen Unterschied aufweist.	

Hinweis:

Inhalte, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden:

Anatomie und Physiologie	Anatomie und Physiologie des Gefäßsystems
Befunderhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung systematischer Befundungen • Interpretation der Befundergebnisse und Erstellen eines Behandlungsplanes

Lernsituation: *Hilfe, ich habe Besenreiser!*

Sie arbeiten seit längerer Zeit in einer Reha-Praxis mit einer Abteilung für Prävention, Fitness und Gerätetraining. Angeschlossen ist die einzige Kneippanlage in der Stadt, die im Rahmen der Sauna sehr viel genutzt wird. Frau Wild, eine 32-jährige Frau aus dem Landkreis, klagt Ihnen ihr Leid. Sie hat Angst, dass sie ebensolche Venenprobleme an ihren Beinen bekommt wie ihre Mutter. Wie ihre Mutter hatte auch Frau Wild nach der Schwangerschaft Besenreiser bekommen. Sie sonnt sich sehr gerne und intensiv, weil sie denkt, dass ihre Besenreiser an den Oberschenkeln dadurch weniger auffallen würden. Auf Anraten ihres Hausarztes kommt Frau Wild zu Ihnen mit einer Verordnung über 6 Mal Kneipptherapie. Sie hat ein Privatrezept, da die Kasse solche Verordnungen nicht mehr übernimmt. Für Frau Wild ist es sehr zeitaufwändig, mit dem Bus anzureisen. Da die Behandlung nur wenige Minuten dauert und sehr einfach durchzuführen ist, möchte Frau Wild die Behandlung gerne selbst zuhause weiterführen und bittet Sie um Unterstützung.

Handlungsaufträge:

1. a) Informieren Sie sich über das vorliegende Krankheitsbild unter Berücksichtigung von möglichen Ursachen, Krankheitsverlauf und Risikofaktoren.
 b) Informieren Sie sich über die fünf Säulen der Kneipp-Therapie.

2. Überlegen Sie, bei welchen weiteren Erkrankungen Kneipp-Therapien sinnvoll sind.

3. Gruppe A: Erstellen Sie am PC ein Merkblatt über die Wirkungsweise der Kneipptherapie (5 Säulen) und präsentieren Sie dieses Ihren Kollegen.

 Gruppe B: Erheben Sie einen Befund und erstellen Sie anschließend einen zielgerichteten Behandlungsplan, den Sie mit Frau Wild detailliert besprechen.

 Gruppe C: Führen Sie eine Ihrem Befund entsprechende Gussbehandlung durch, wobei Sie besonders darauf achten, dass Sie Ihr Vorgehen während der Behandlung so beschreiben, dass die Patientin den Guss und die Übungen zuhause selbstständig durchführen kann.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 5: **Hilfe, ich habe Besenreiser!**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: <i>Hilfe, ich habe Besenreiser!</i></p>	Lesen der Lernsituation und der Handlungsaufträge im Plenum	<p>Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen</p>	
<p>Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Venöse Gefäßerkrankungen • Kneippsche Hydrotherapie 	<p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</u></p> <p>Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und sich später gegenseitig informieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsunterlagen zum Nachschlagen • Fachbücher • Internet 	30 Min.
<p>Planen</p> <p>Gruppe A: Merkblatt über die Wirkungsweise der Kneipptherapie (für Patientin)</p> <p>Gruppe B: <ul style="list-style-type: none"> • Befunderhebung • Behandlungsplan • Patientengespräch (Rollenspiel) </p> <p>Gruppe C: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Gussbehandlung • Anweisung für die Eigenbehandlung </p>	<p><u>Arbeitsteilige Gruppenarbeit:</u></p> <p>Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.</p>		
<p>Durchführen</p> <p>Gruppe A: Merkblatt über die Wirkungsweise der Kneipptherapie</p> <p>Gruppe B: <ul style="list-style-type: none"> • Befunderhebung • Behandlungsplan • Patientengespräch (Rollenspiel) </p> <p>Gruppe C: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Gussbehandlung • Anweisung für die Eigenbehandlung </p>	<p><u>Arbeitsteilige Gruppenarbeit</u></p>	<p>PC</p> <p>Befundbogen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Badekleidung • Handtücher • Kneipp-Anlage 	40 Min

Handreichung BFS für Massage

Präsentieren	Gruppe A: Merkblatt über die Wirkungsweise der Kneipptherapie	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Beamer 	30 Min.	
	Gruppe B: Rollenspiel, in dem die Befunderhebung und der Behandlungsplan besprochen werden.			<ul style="list-style-type: none"> • Befundbogen • PC • Beamer
	Gruppe C: • Durchführung der Gussbehandlung • Anweisung für die Eigenbehandlung			<ul style="list-style-type: none"> • Badekleidung • Handtücher • Kneipp-Anlage
Bewerten	<p><u>Schülerfeedback:</u> Die Klasse bewertet die vorgestellten Arbeitsergebnisse in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u> Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Schülerfeedback.</p>			
Dokumentieren	Wirkungsweise der Kneipptherapie (5 Säulen)	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Drucker 		
Reflektieren	Selbstreflexion	Reflexionsbogen		

Zeitrichtwert: 135 Min. (3 Unterrichtseinheiten)

Reflexionsbogen¹²

Lernfeld 5	Lernsituation: <i>Hilfe, ich habe Besenreiser!</i>	
Name:	Klasse/Kurs:	Datum:

Vervollständigen Sie bitte die folgenden Sätze!

Die Ursachen, den Krankheitsverlauf und die Risikofaktoren von Gefäßerkrankungen wie Besenreiser sowie die fünf Säulen der Kneipp-Therapie habe ich ...	Ursachen, Krankheitsverlauf und Risikofaktoren von Gefäßerkrankungen sowie die fünf Säulen der Kneipp-Therapie sind ...
---	---

Meine Aufmerksamkeit lag heute bei %.
Meine Mitarbeit lag heute bei %.
Mein Interesse an der Lernsituation lag heute bei %.

Mit meinen Arbeitsergebnissen bin ich ...	Die Gründe für meine Ergebnisse sind ...
---	--

Mir hat an der Lernsituation gefallen,	Ändern sollte sich ...
--	------------------------

Ich nehme mir vor, in Zukunft ...

¹² Vgl. ISB-Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern, 2009, S. 36 (modifiziert)

**3.6 Lernfeld 6:
Physikalisch-therapeutisches Handeln in der kurativen Medizin planen,
durchführen und evaluieren**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister ist in der Lage, Krankheitsbilder befundgerecht zu behandeln. Alle Behandlungsmöglichkeiten mit Indikationen und Kontraindikationen beherrscht er und wendet diese auch an.	
Thema:	Colonmassage	
Fall:	Eine 75-jährige Patientin wird aufgrund einer andauernden Obstipation von ihrem behandelnden Arzt an den Masseur überwiesen. Der behandelnde Arzt verordnete bewusst eine Colonmassage. Die Dame kann mit der Begrifflichkeit nichts anfangen und möchte eher medikamentös behandelt werden. Sie soll vom Masseur von der Wirksamkeit der Behandlung überzeugt werden.	
Fächer und Inhalte:	Anatomie und Physiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie in vivo • Funktionelle Anatomie des Verdauungssystems mit wichtigsten Drüsen
	Krankheitslehre	Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts (<i>Obstipation</i>)
	Sonderformen der Massage	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomische und physiologische Grundlagen ausgewählter Therapieformen (Colontherapie) • Wirkung, Indikationen und Kontraindikationen der ausgewählten Therapieformen • Unerwünschte Reaktionen der ausgewählten Therapieformen • Lagerung des Patienten für die Therapieform • Befundgerechte Durchführung der Therapieform
Schülerhandlung	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren, dass die Colonmassage bedeutenden Einfluss auf eine Obstipation hat. Sie informieren sich über Verdauungsvorgänge sowie über das Krankheitsbild, mögliche Ursachen, Symptome und den Krankheitsverlauf. Sie erheben einen Befund und beschaffen sich die notwendigen Informationen, um Regeln für ein heilungsförderliches Verhalten und Compliance der Patientin herbeizuführen. Sie erkennen die besondere Bedeutung der Colonmassage als manuelle Therapieform zur Prophylaxe und als Therapie einer Obstipation und führen diese auf der Basis des erhobenen Befundes fachgerecht aus. Sie analysieren, evaluieren und dokumentieren die Ergebnisse und ziehen daraus Schlüsse für zukünftige Behandlungen.	

Hinweis:

Inhalte, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden:

Sonderformen der Massage	Beratungsgespräch – Verhaltensregeln für Patienten
Befunderhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Befunderhebung für die Therapieplanung und den Therapieerfolg • Interpretation der Befundergebnisse und Erstellen eines Behandlungsplanes

Lernsituation: *Kann ich nicht einfach nur mein Abführmittel nehmen?*

Sie sind seit 3 Monaten in der Massagepraxis „mobilix“ in Bad Griesbach beschäftigt. Die Arbeit macht Ihnen Spaß und Sie mögen besonders den Umgang mit den etwas betagteren Patienten. Für heute Vormittag steht die 75-jährige Frau Fuchs in Ihrem Terminplan. Die alte Dame soll wegen andauernder Obstipation Colonmassagen erhalten. Frau Fuchs steht das Unbehagen ins Gesicht geschrieben, als sie die Praxis betritt. Nachdem Sie die Dame begrüßt haben, führen Sie diese in eines der Behandlungszimmer. Sie bitten Frau Fuchs zunächst einmal Platz zu nehmen, damit Sie ihr im Rahmen der Befunderhebung die Therapieform und die weitere Vorgehensweise beschreiben können. Kaum haben Sie den Raum betreten, fängt die Dame schon an Sie zu fragen, ob diese Behandlungen denn notwendig und sinnvoll wären und ob dadurch überhaupt eine Besserung zu erwarten wäre. Gleichzeitig holt sie aus der Tasche ihre Abführ-Tropfen und schimpft über den Hausarzt, der ihr nicht nur verboten hat diese weiterhin zu nehmen, sondern ihr stattdessen diese Massageart verordnet hat. Von dem Ausmaß der Abneigung gegenüber der Massagetherapie nahezu überrollt, sammeln Sie zunächst Ihre Gedanken und wissen, dass Sie die Aversionen von Frau Fuchs beseitigen müssen.

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich
 - a) über die Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems,
 - b) das vorliegende Krankheitsbild, dessen Symptome und Krankheitsverlauf, mögliche Ursachen und Risikofaktoren.
 - c) über die Behandlungstechnik der Colonthherapie.

2. Überlegen Sie, wie Sie die verunsicherte Patientin beruhigen und sie für eine notwendige heilungsförderliche Compliance motivieren können.

3. Gruppe A: Stellen Sie am PC die Wirkungen, Indikationen und Kontraindikationen der Colonthherapie zusammen. Erklären Sie der Patientin auch die Wirkmechanismen der Colonthherapie.

Gruppe B: Erheben Sie einen Befund und erstellen Sie anschließend einen zielgerichteten Behandlungsplan, den Sie mit der Patientin ausführlich besprechen.

Gruppe C: Führen Sie eine Ihrem Befund entsprechende Erstbehandlung durch, wobei Sie besonders darauf achten, dass Sie Ihr Vorgehen während der Behandlung detailliert beschreiben.
Bitten Sie die Patientin nach der Behandlung um ein Feedback, dokumentieren Sie den Ablauf in der Patientenakte und legen Sie zusammen mit der Patientin das weitere Vorgehen fest.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 6: **Kann ich nicht einfach nur mein Abführmittel nehmen?**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: Kann ich nicht einfach nur mein Abführmittel nehmen?</p>	Die Schüler lesen die Lernsituation im Plenum.	Informationenblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen	
<p>Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Anatomie und Physiologie des Verdauungssystems Krankheitsbild Obstipation Colontherapie 	<p>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</p> <p>Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und sich später gegenseitig informieren. <i>(In Bezug auf die Colontherapie wäre es alternativ möglich, dass der Lehrer diese praktisch demonstriert.)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsunterlagen zur Wiederholung Internet Fachbücher Modelle (Torso) 	25 Min.
<p>Planen</p> <p>Gruppe A:</p> <ul style="list-style-type: none"> Merkblatt zu Wirkungen, Indikationen und Kontraindikationen der Colontherapie Rollenspiel: Erklärung der Wirkmechanismen der Colontherapie <p>Gruppe B (Rollenspiel): Besprechung der Befunderhebung und des erstellten Behandlungsplanes</p> <p>Gruppe C: Durchführung der Erstbehandlung (Colontherapie)</p>	<p>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit</p> <p>Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.</p>		

Durchführen	<p>Gruppe A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handzettel zu Indikationen und Kontraindikationen der Colonthherapie • Rollenspiel: Erklärung der Wirkmechanismen der Colonthherapie 	<p><u>Arbeitsteilige Gruppenarbeit</u></p>	PC	30 Min.
	<p>Gruppe B (Rollenspiel): Besprechung der Befunderhebung und des erstellten Behandlungsplanes</p>			
	<p>Gruppe C: Durchführung der Erstbehandlung (Colonthherapie)</p>			
Präsentieren	<p>Gruppe A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handzettel zu Indikationen und Kontraindikationen der Colonthherapie • Rollenspiel: Erklärung der Wirkmechanismen der Colonthherapie 	<p>Die drei Gruppen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PC • Beamer 	35 Min.
	<p>Gruppe B: Rollenspiel: Besprechung der Befunderhebung und des erstellten Behandlungsplanes</p>			
	<p>Gruppe C: Durchführung der Erstbehandlung (Colonthherapie)</p>			
Bewerten		<p><u>Schülerfeedback:</u> Die Klasse bewertet die vorgestellten Arbeitsergebnisse in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u> Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Schülerfeedback.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungsbank • Lagerungsmaterial • Decke 	20 Min.

Handreichung BFS für Massage

Dokumentieren	Wirkungen, Indikationen und Kontraindikationen der Colontherapie	Die Schüler erhalten einen Ausdruck des Merkblattes.	• PC • Drucker
Reflektieren	Selbstreflexion	Einzelarbeit	Reflexionsbogen

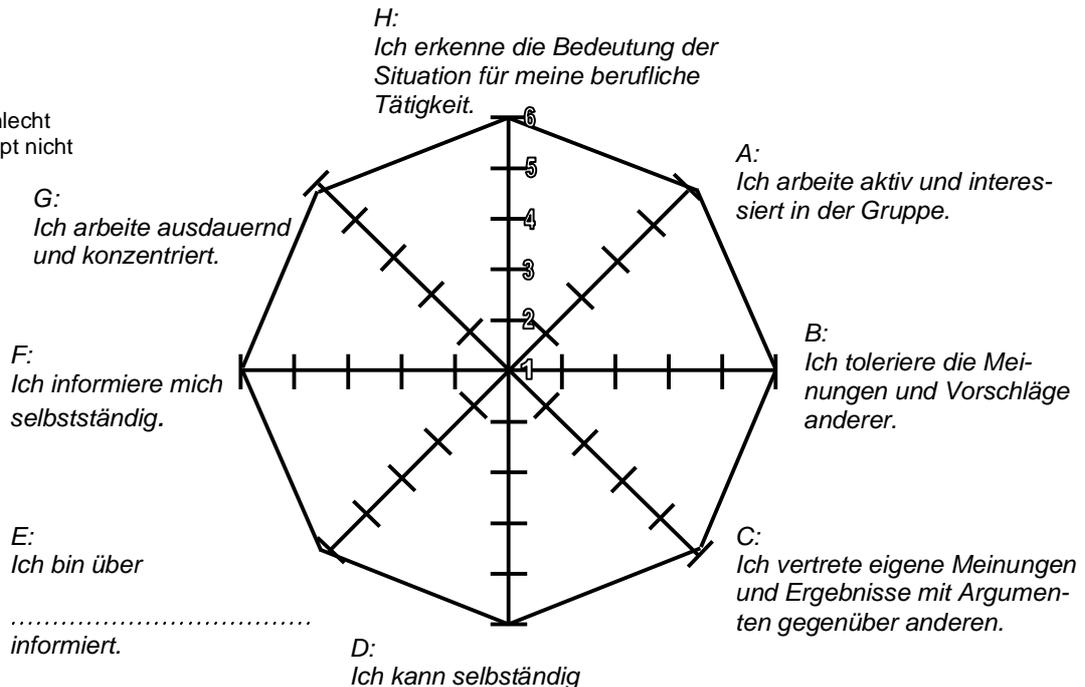
Zeitrichtwert: 135 Min. (3 Unterrichtseinheiten)

Reflexionsbogen¹³

Lernfeld:	Lernsituation:	
Name:	Klasse/Kurs:	Datum:

1. Setzen Sie bitte für jede Aussage ein Kreuz an die Stelle der Achse, die auf Sie zutrifft.

- 1 = sehr gut
- 2 = gut
- 3 = es geht
- 4 = schlecht
- 5 = sehr schlecht
- 6 = überhaupt nicht



2. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zu Ihrer oben dokumentierten Einschätzung:

a) Bei welcher Aussage schätzen Sie sich am besten ein?

Begründen Sie diese Einschätzung.

b) Bei welcher Aussage schätzen Sie sich am schlechtesten ein?

Begründen Sie diese Einschätzung.

Was können Sie unternehmen, damit Sie sich bei diesem Aspekt Ihres Lernverhaltens verbessern?

¹³ Vgl. ISB-Handreichung: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern, 2009, S. 37 f. (modifiziert)

**3.7 Lernfeld 7:
Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Rehabilitation planen,
durchführen und evaluieren**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister ist in der Lage, anhand ärztlicher Verordnungen einen fachbezogenen Therapieplan zu erstellen. Er kennt die besondere Bedeutung der physikalisch-therapeutischen Techniken in der Rehabilitationsphase und wendet diese unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten wirkortbezogen an.	
Thema:	LBH-Massagetherapie (Lendenwirbelsäule, Becken-, Hüftgelenke)	
Fall:	Ein 68-jähriger Patient wurde nach seiner Hüft-TEP von der Orthopädischen Klinik entgegen seines Wunsches in die Rehabilitationsklinik zur AHB eingeliefert. Der Masseur muss den Patienten vom Sinn der AHB überzeugen.	
Fächer und Inhalte:	Krankheitslehre:	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Orthopädie • Spezielle Chirurgie
	Klassische Massagetherapie:	Durchführung der befundgerechten Klassischen Massage
Schülerhandlung:	Die Schüler und Schülerinnen reflektieren den Sinn der Rehabilitation nach einer Hüft-TEP-Operation. Sie informieren sich über Anatomie, Physiologie und orthopädische Erkrankungen der Hüfte und des Beines sowie über die LBH-Massagetherapie. Sie erkennen den Sinn und die Wirkung dieser Therapie und können den Patienten überzeugen.	

Hinweis:

Inhalte, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden:

Anatomie und Physiologie:	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionelle Anatomie der unteren Extremität • Aspekte der Biomechanik zum ökonomischen Einsatz des Bewegungs- und Stützapparates
Sozialwissenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Therapeut – Patient • Das Beratungsgespräch
Prävention und Rehabilitation:	Bedeutung der Motivation
Klassische Massagetherapie:	Erstellung eines Behandlungsplanes
Befunderhebung:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Befunderhebung für die Therapieplanung und den Therapieerfolg • Grundlagen und Systematik einer Befunderhebung in medizinischen Fachgebieten • Interpretation der Befundergebnisse und Erstellen eines Behandlungsplanes • Durchführung systematischer Befundungen

Lernsituation: *Meine Schmerzen sind weg.
Ich brauche keine Behandlung mehr!*

In die Rehaklinik, in der Sie zurzeit arbeiten, wird der 68-jährige Landwirt Herr Kraus nach einer Hüft-TEP aus der orthopädischen Klinik zu einer 3-wöchigen AHB eingeliefert. Herr Kraus erzählt Ihnen gleich bei der ersten Begegnung, dass er es überhaupt nicht einsieht, jetzt noch 3 Wochen untätig herumzusitzen. Es sei gerade Frühjahr und er müsse dringend zuhause die Saat vorbereiten und hätte überhaupt keine Zeit für so einen Firlefanz. Schon vorab haben Sie in der Teambesprechung von der Einstellung dieses Patienten gehört. Sie wissen, dass Sie sich auf Herrn Krause gut vorbereiten müssen.

Handlungsaufträge:

1. a) Informieren Sie sich über das vorliegende Krankheitsbild unter Berücksichtigung von möglichen Ursachen, Krankheitsverlauf, Operationstechniken und Risikofaktoren.
b) Informieren Sie sich über die LBH-Massagetherapie.
2. Überlegen Sie, warum eine gewisse Zeit der Schonung und des intensiven Trainings notwendig sind, um eine optimale Wiederherstellung zu erreichen.
3. Gruppe A: Erheben Sie einen Befund und stellen Sie einen Behandlungsplan auf. Besprechen Sie diesen mit dem Patienten.

Gruppe B: Führen Sie eine entsprechende Massagebehandlung der Hüfte, des Rückens und des Beines durch.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 7: **Meine Schmerzen sind weg. Ich brauche keine Behandlung mehr!**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: <i>Meine Schmerzen sind weg. Ich brauche keine Behandlung mehr!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hüft-TEP: Krankheitsbild, mögliche Ursachen, Krankheitsverlauf, Operationstechniken, Risikofaktoren • LBH-Massagetherapie 	Ein Schüler liest vor.	<p>Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsunterlagen zum Nachschlagen • Internet • Fachbücher • <i>Massageliege</i> • <i>Lagerungsmaterial</i> 	70 Min.
<p>Planen</p> <p>Gruppe A: Rollenspiel (Besprechung des Behandlungsplanes mit dem Patienten)</p> <p>Gruppe B: Durchführung der Massagebehandlung</p>	<p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit:</u> Alle Gruppen informieren sich über die angegebenen Inhalte. Dabei können sich die Schüler einer Gruppe aufteilen und später gegenseitig informieren. <i>Alternativ ist es möglich, dass der Lehrer die befundgerechte Massage praktisch demonstriert.</i></p> <p><u>Arbeitssteilige Gruppenarbeit:</u> Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.</p>		
<p>Durchführen</p> <p>Gruppe A: Rollenspiel (Besprechung des Behandlungsplanes mit dem Patienten)</p> <p>Gruppe B: Durchführung der Massagebehandlung</p>	<p><u>Arbeitssteilige Gruppenarbeit:</u> Die Schüler bereiten das Rollenspiel bzw. die Massagebehandlung vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Massageliege</i> • <i>Lagerungsmaterial</i> 	30 Min.
<p>Präsentieren</p> <p>Gruppe A: Rollenspiel (Besprechung des Behandlungsplanes mit dem Patienten)</p> <p>Gruppe B: Durchführung der Massagebehandlung</p>	<p>Eine Gruppe A präsentiert ihr Rollenspiel im Plenum.</p> <p>Eine Gruppe B präsentiert die Durchführung der Massagebehandlung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Massageliege</i> • <i>Lagerungsmaterial</i> 	30 Min.

Bewerten		<p><u>Schülerfeedback:</u> Die Schüler bewerten vergleichend die präsentierten Arbeitsergebnisse in Form von konstruktiver Kritik.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u> Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Feedback der Schüler und stellt ggf. vertiefende Fragen.</p> <p>Die Schüler halten den Behandlungsplan in ihren Unterlagen fest.</p> <p>Die Schüler reflektieren ihre Arbeit in der Gruppe und tauschen sich hinsichtlich ihrer Einschätzungen mit ihren Gruppenmitgliedern aus.</p>	20 Min.
Dokumentieren	Behandlungsplan zur LBH-Massagetherapie nach Hüft-TEP		
Reflektieren	Gruppenreflexion		Reflexionsbogen (siehe Lernsituation zu Lernfeld 4)

Zeitrichtwert: 180 Min. (4 Unterrichtseinheiten)

**3.8 Lernfeld 8:
Physikalisch-therapeutisches Handeln in der Palliativmedizin planen,
durchführen und evaluieren**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister ist fähig, aufgrund eines palliativspezifischen Befundes einen Therapieplan zu erstellen und den Patienten zu behandeln.	
Thema:	Fußmassage	
Fall:	Einem Patienten der Palliativstation soll anhand einer Fußmassage Erleichterung verschafft werden.	
Fächer und Inhalte:	Klassische Massagetherapie:	Durchführung einer befundorientierten Klassischen Massagetherapie (in der Palliativmedizin)
	Reflexzonentherapie:	Anwendung der Reflexzonentherapie in den Teilbereichen der Medizin (Palliativmedizin)
	Sonderformen der Massagetherapie:	Befundgerechte Durchführung der Therapieformen (<i>Fußreflexzonentherapie, Lymphdrainage</i>)
	Befunderhebung:	Interpretation der Befundergebnisse, des Therapieverlaufs und des Behandlungsergebnisses
Schülerhandlung:	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Fußmassage als entspannende Maßnahme. Sie informieren sich über die Anatomie und Physiologie des Fußes sowie über verschiedene Techniken der Fußmassage. Sie verstehen, dass die Fußregion für die Behandlung von Palliativpatienten besonders geeignet ist. Sie wählen individuell Massagetechniken aus, die dem Patienten eine Erleichterung verschaffen. Sie erkennen, dass die Lebensqualität eines Palliativpatienten somit verbessert werden kann.	

Hinweis:

Inhalte, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden:

Anatomie und Physiologie:	<ul style="list-style-type: none"> • Untere Extremität • Vegetatives Nervensystem
Krankheitslehre:	Neubildungen (Dermatologie)
Sozialwissenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbale/nonverbale Kommunikation • Entwicklungspsychologische Aspekte des alternden und multimorbiden Patienten

Lernsituation: *Eine Erleichterung für Herrn Schneider*

In Ihrem Arbeitsbereich in der Uniklinik ist auch eine Palliativstation angegliedert. Ihnen macht die Arbeit Freude, weil Ihr Einfühlungsvermögen gefragt ist und Sie gerne mit Ihrer Behandlung helfen wollen. Der 30-jährige Herr Schneider ist Ihr neuer Patient. Er leidet an einem malignen Melanom, wobei der Primärtumor schon in verschiedene Körperregionen gestreut hat, so dass Herr Schneider in einer allgemein recht schlechten körperlichen Verfassung ist. Seine Frau sitzt häufig an seinem Bett. Das Paar hat zwei kleine Kinder. Er und seine Frau sind darüber informiert, dass es für ihn keine Heilungschance mehr gibt. Sie werden gebeten, ihm einfach Gutes zu tun und zu erspüren, was im Moment das Richtige für ihn ist. Sein Schicksal bewegt Sie sehr und Sie überlegen, mit welcher Behandlung Sie Herrn Schneider Erleichterung verschaffen können.

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich über die Behandlungstechniken des Fußes.
2. Überlegen Sie, weshalb sich bei Herrn Schneider gerade die Füße für eine Behandlung eignen.
3. Stellen Sie auf einem Plakat die Besonderheiten und Vorzüge der jeweiligen Fußmassage-Technik dar und führen Sie diese durch:

Gruppe A: Klassische Massagetherapie

Gruppe B: Bindegewebsmassage

Gruppe C: Fußreflexzonentherapie

Gruppe D: Lymphdrainage

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 8: *Eine Erleichterung für Herrn Schneider*

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
<p>Orientieren</p> <p>Lernsituation: <i>Eine Erleichterung für Herrn Schneider</i></p>	Die Schüler lesen die Lernsituation im Plenum.	<p>Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterialien zum Nachschlagen • Internet • Fachbücher 	60 Min.
Informieren	Arbeitsgleiche Gruppenarbeit		
Planen	<p>Gruppe A: Klassische Massagetherapie</p> <p>Gruppe B: Bindegewebsmassage</p> <p>Gruppe C: Fußreflexzonenentherapie</p> <p>Gruppe D: Lymphdrainage</p>	<p><u>Arbeitsstellige Gruppenarbeit:</u> Die Gruppenmitglieder besprechen die Aufteilung und verteilen die Arbeiten.</p>	
	Gruppe A: Klassische Massagetherapie		
	Gruppe B: Bindegewebsmassage		
	Gruppe C: Fußreflexzonenentherapie		
	Gruppe D: Lymphdrainage		
Durchführen	<p>Gruppe A: Klassische Massagetherapie</p> <p>Gruppe B: Bindegewebsmassage</p> <p>Gruppe C: Fußreflexzonenentherapie</p> <p>Gruppe D: Lymphdrainage</p>	<p><u>Arbeitsgleiche Gruppenarbeit:</u> Die Gruppen bereiten einen Vortrag zu der jeweiligen Behandlungstechnik (inkl. Plakat) sowie deren Durchführung vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate • Moderatorenkoffer • Behandlungsliegen • Lagerungsmaterial
	Gruppe A: Klassische Massagetherapie		
	Gruppe B: Bindegewebsmassage		
	Gruppe C: Fußreflexzonenentherapie		
	Gruppe D: Lymphdrainage		
			30 Min.

Handreichung BFS für Massage

Präsentieren	Gruppe A: Klassische Massagetherapie	Die vier Gruppen präsentieren ihren Vortrag (inkl. Plakat) zu der jeweiligen Behandlungstechnik und demonstrieren diese.	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate • Behandlungsliegen • Lagerungsmaterial 	60 Min.
	Gruppe B: Bindegewebsmassage			
	Gruppe C: Fußreflexzonenmassage			
	Gruppe D: Lymphdrainage			
Bewerten		<p><u>Schülerfeedback:</u> Die Schüler bewerten die präsentierten Arbeitsergebnisse.</p> <p><u>Lehrerfeedback:</u> Der Lehrer ergänzt bzw. korrigiert das Feedback der Schüler und stellt ggf. vertiefende Fragen.</p>		30 Min.
Dokumentieren	<p>Behandlungstechniken des Fußes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Massagetherapie • Bindegewebsmassage • Fußreflexmassage • Lymphdrainage <p>Selbstreflexion</p>	Die Schüler übernehmen die ggf. korrigierten bzw. ergänzten Informationen in ihre Unterlagen.	Plakate	25 Min.
Reflektieren		Einzelarbeit	Reflexionsbogen (siehe Lernsituation zu Lernfeld 6)	

Zeitrichtwert: 225 Min. (5 Unterrichtseinheiten)

**3.9 Lernfeld 9:
Konflikt-, Krisen- und Notfallsituationen wahrnehmen und Maßnahmen einleiten**

Kompetenzen aus dem Lernfeld:	Der Masseur und medizinische Bademeister erkennt medizinische Notfälle und reagiert darauf.	
Thema:	Umgang mit einem Notfall	
Fall:	Ein 52-jähriger Patient erleidet vier Wochen nach seinem Herzinfarkt noch im Krankenhaus einen Re-Infarkt. Schnellstmögliche Hilfe muss eingeleitet werden.	
Fächer und Inhalte:	Krankheitslehre:	Herzerkrankung: Herzinfarkt
	Erste Hilfe:	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien zur Ersten Hilfe • Erkennung von akuten und lebensbedrohlichen Störungen und deren Ursachen
Schülerhandlung:	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Wichtigkeit, im Notfall schnell und fachgerecht zu handeln. Sie informieren sich über das Krankheitsbild „Herzinfarkt“ unter Berücksichtigung möglicher Ursachen, Krankheitsverlauf, Risikofaktoren, Begleiterscheinungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Sie erkennen, dass die individuellen Notfallpläne allen Beschäftigten bekannt und jederzeit abrufbar sein müssen, um schnellstmögliche Hilfe einzuleiten. Sie analysieren ihre Erkenntnisse und leiten daraus Verhaltensmuster für den Notfall ab und erkennen ihre Grenzen.	

Hinweis:

Inhalte, die zur Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzt werden:

Deutsch:	Vortragen
Anatomie und Physiologie:	Anatomie und Physiologie des Herzens

Lernsituation: *Der Schein trügt*

Als Masseur betreuen Sie nun Herrn Braun bereits seit drei Wochen in der Abteilung Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Kelheim. Der 52-jährige Patient erlitt vor vier Wochen einen Herzinfarkt und wurde nach drei Tagen Intensivbehandlung bereits auf die Normalstation verlegt. Die ersten Trainingseinheiten fanden am Bettrand statt. Es war sehr anstrengend für Herrn Braun, er bemühte sich jedoch stets, sein Bestes zu geben. Inzwischen darf er aufstehen, beherrscht sogar das Treppensteigen wieder mühelos und wird morgen entlassen. Während der Behandlungen hat Ihnen Herr Braun erzählt, wie wichtig ihm das Treppensteigen ist, da er in einem Wohnhaus ohne Lift im zweiten Stock wohnt. Seiner Ehefrau fällt nach einer Knie-OP das Treppensteigen sehr schwer, so dass der bisher rüstige Rentner alle Einkäufe erledigte. Zum Abschluss möchten Sie heute mit ihm noch einmal die Treppe in den 1. Stock gehen. Obwohl Herr Braun am Entlassungstag überhaupt keine Lust mehr hat und eigentlich nur noch nach Hause möchte, können Sie ihn überreden. Während der Übung erzählt Ihnen Herr Braun, wie sehr er sich freut wieder in seine eigenen vier Wände zu kommen und dass sogar seine Kinder heute Nachmittag zum Kaffee kommen. Plötzlich bleibt er stehen und Sie merken, wie bleich der ältere Herr geworden ist. Auf Ihre Bitte, sich auf eine Stufe zu setzen, reagiert er nicht mehr. Er greift sich an die Brust und sackt zusammen. Mit Mühe können Sie verhindern, dass er über die Stufen rollt.

Handlungsaufträge:

1. Informieren Sie sich über das Krankheitsbild „Herzinfarkt“ unter Berücksichtigung möglicher Ursachen, Krankheitsverlauf, Risikofaktoren, Begleiterscheinungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen.
2. Überlegen Sie, welche lebensgefährlichen Komplikationen bei diesem Krankheitsbild auftreten könnten und welche Möglichkeiten es gibt, schnellstmögliche Hilfe zu leisten.
3. Erstellen Sie ein Plakat, anhand dessen Sie zum Thema „Herzinfarkt“ in der nächsten Teambesprechung einen Vortrag halten und gehen Sie dabei auch auf das Notfallmanagement in Kliniken ein und welche Detailinformationen der Notfallplan enthalten sollte. Beleuchten Sie die Situation mit Herrn Braun.

Organisationsplan: Lernsituation zu Lernfeld 9: **Der Schein trägt**

Handlungsschritte	Methode/Sozialform	Material	ZRW
Orientieren	Lernsituation: <i>Der Schein trägt</i>	Informationsblatt: Lernsituation mit Handlungsaufträgen	
Informieren	<ul style="list-style-type: none"> Herzinfarkt (mögliche Ursachen, Krankheitsverlauf, Risikofaktoren, Begleiterscheinungen) Maßnahmen der Ersten Hilfe beim Herzinfarkt 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsmaterial zum Nachschlagen Fachbücher Internet Modelle 	50 Min.
Planen	<ul style="list-style-type: none"> Lebensgefährliche Komplikationen Möglichkeiten der schnellstmöglichen Hilfe 		
Durchführen	Plakat Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> Moderatorenkoffer Plakate 	40 Min.
Präsentation	Vortrag mit Plakat	Plakate	20 Min.
Bewerten		Plakate	20 Min.
Dokumentieren	<ul style="list-style-type: none"> Herzinfarkt (Ursachen, Krankheitsverlauf, Risikofaktoren, Begleiterscheinungen) Maßnahmen der Ersten Hilfe Notfallmanagement in Kliniken 	Plakate	25 Min.

Reflektieren	Gruppenreflexion	Die Schüler reflektieren ihre Arbeit in der Gruppe und tauschen sich hinsichtlich ihrer Einschätzungen mit ihren Gruppenmitgliedern aus.	Reflexionsbogen (siehe Lernsituation zu Lernfeld 4)	15 Min.
--------------	------------------	--	---	---------

Zeitrichtwert: 180 Min. (4 Unterrichtseinheiten)